

Gottesdienst am 17. Mai 2020 (Rogate)

Musik zum Eingang

Votum und Begrüßung

Wochenspruch: Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Ps 66,20)

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Psalm 121 EG 749

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,

und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich;

der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,

dass dich des Tages die Sonne nicht steche

noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel,

er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang

von nun an bis in Ewigkeit!

Alle gemeinsam sprechen:

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gebet

Zu dir Gott kommen wir:

in Mühsal und Freude,

mit den großen und den kleinen Dingen

voller Lob für dich.

Und auch mit unserer Klage.

Du hörst unser Gebet.

Was wir aussprechen – es geht dir nicht verloren.

Wofür uns die Worte fehlen – du weißt davon.

In Not und Freude,

in kleinen Dingen

und großen Fragen

schenkst du uns dein Ohr -

Höre uns, wenn wir in der Stille vor dich bringen was uns bewegt.

Wenn ich dich anrufe so erhörst du mich und gibst meiner

Seele große Kraft. Amen.

Musik „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ EG 447

Predigt Mt 6,5-15

Rogate -betet!

Bei jedem Essen war es dasselbe Spiel, so erzählte sie mir. Der Tisch war gedeckt, die Speisen dufteten – und eines der Geschwister fehlte. Wir anderen warteten ungeduldig und meist mit großem Hunger, dass es losgeht. Wenn endlich alle versammelt waren und wir loslegen wollten, rief meist der Vater: „Halt! Erst wird gebetet!“ Mit leisem Stöhnen falteten wir die Hände und stimmten mit ein: „Vater segne diese Speise...“ oder „Alle guten Gaben“ je nachdem welches Gebet der Vater anstimmte. Damals als Kind fand ich das nervig, doch heute mache ich es genauso, mir ist es wichtig Gott zu danken. Und es tut gut kurz innezuhalten.

Rogate – betet!

Verzweifelt versuche ich meinen Grundschulern Psalm 23 beizubringen. Lange haben wir uns darüber unterhalten, was das heißt „Der Herr ist mein Hirte“ und all die anderen Bilder, die in diesem Psalm vorkommen. Mir ist dieser Psalm seit meine Grundschulzeit wichtig und ich spreche ihn bis heute gerne. Doch jedes Mal, wenn ich die Schüler dazu auffordere ihn gemeinsam zu sprechen, ernte ich Stöhnen und Klagen. „Warum müssen wir so ein komisches Gebet auswendig lernen?“ „Ach nö!“ Wochenlang geht das so, bis ihn endlich alle auswendig können und eher darüber gestöhnt wird, dass es langsam langweilig wird.

Als ich einen meiner ehemaligen Schüler ein paar Jahre später wieder treffe erzählt er mir, dass seine Oma verstorben sei. Kurz vor ihrem Tod war er noch bei ihr und sie habe angefangen Psalm 23 zu sprechen. Für ihn war das ein schöner Moment, denn er konnte ihn mitsprechen, was seiner Oma ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Rogate -betet!

Für ihn war es die schönste Zeit am Tag. Abends kurz vor dem Einschlafen hat sich seine Mutter Zeit ganz allein für ihn genommen. Dann kam sie zu ihm ans Bett, sie haben über den Tag gesprochen, was schön war und was nicht. Und zum Schluss haben sie gemeinsam gebetet. Für das Schöne haben sie gedankt, ihre Ängste haben vor Gott gebracht, ihre Bitten haben sie vor Gott gebracht und um Schutz für die Nacht gebetet. Danach konnte er immer wunderbar schlafen, war er sich doch sicher, dass Gott in dieser Nacht bei ihm ist und auf ihn aufpasst. Und so betet er heute auch jeden Abend mit seinen Kindern und vertraut sie Gott an.

Rogate – betet!

Jesus sagt in Predigttext Mt 6,5-15 über das Beten:

5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.

6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.

8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

9 Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.

10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

11 Unser tägliches Brot gib uns heute.

12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.

15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Rogate -betet!

Wie ist das bei Ihnen mit dem Beten? Beten Sie? Am Morgen? Vor dem Essen? Vor dem Schlafen gehen? Wenn ihnen gerade danach ist? Oder eigentlich nur im Gottesdienst?

Mit dem Beten ist es so eine Sache. Für die meisten ist das her etwas Persönliches, dass nicht laut herausposaunt wird. Würden wir doch dafür vielfach schief angeschaut werden. In die Gefahr an der Straßenecke zu beten um sich vor den anderen zu zeigen, wie Jesus warnt, kommen wir eher nicht. Und doch lohnt es sich nochmals genau hinzuhören was Jesus da sagt. Denn was ist Beten eigentlich und worum geht es dabei?

6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.

Laut Jesus sollen wir uns beim Beten zurückziehen, wir sollen die Welt und alles um uns herum zurücklassen und uns ganz Gott zuwenden und uns auf ihn konzentrieren ohne uns ablenken zu lassen. Gott, der im Verborgenen ist und den wir nicht so einfach sehen können, der sieht ins Verborgene. Wenn wir dann mit Gott sprechen, dann braucht es nicht viele Worte, sondern wir können offen und direkt ansprechen was wir vor Gott bringen wollen. Was das sein kann, dazu hilft uns ein Text, den viele von Ihnen während ihrer Konfirmandenzeit auswendig lernen mussten (die heutigen Konfirmanden müssen dies nicht mehr), so heißt es in den alten Konfirmationsbüchern auf die Frage „Was ist das Gebet?“:

„Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung.“

Rogate -betet!

Im Gebet geht es also darum alles vor Gott zu bringen was wir auf dem Herzen haben. Wir brauchen dazu nicht den Kopf, der erst überlegt, was soll ich sagen und wie und kann ich das sagen, sondern wir dürfen alles vor ihn bringen. Egal ob es eine Bitte für uns, Fürbitte für andere, Dank für Schönes und Gelungenes oder einfach die Freude über Gott ist. Und dies kann als freies Gebet mit eigenen Worten geschehen oder auch mit Worten, die uns seit der Kindheit und langen Zeiten vertraut sind und aus dem Herzen sprechen geschehen. Und bei all dem gilt, was Jesus uns sagt: *„euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.“*

Dieser Satz hat für mich etwas Entlastendes, wenn ich mal wieder ein Gebet vor Gott hin stammle. Wenn sich meine Gefühle überschlagen oder ich nicht weiterweiß. Wenn ich vor Freude oder Trauer scheinbar keinen sinnvollen Satz herausbringen. So weiß Gott dennoch was ich gerade brauche, auch wenn ich es ihm nicht sagen kann. Und das, was wir bedürfen ist manchmal etwas anderes, als das, was wir gerade von Gott erbitten.

Und da Gott weiß, was wir bedürfen gibt uns Jesus ein Gebet an die Hand, dass auf den ersten Blick für viele sehr allgemein erscheint, dass aber so viele unserer Anliegen aufnimmt. Das Vater Unser. Ein Gebet für jeden Einzelnen aber für uns auch ein Gebet, dass uns miteinander verbindet.

Rogate -betet!

Wo Christen gemeinsam beten – wie hier im Gottesdienst - hat das Vaterunser einen wichtigen Ort. Es verbindet die vielen Einzelnen mit ihren persönlichen Anliegen. Es verbindet uns mit denen, die dies Gebet schon lange vor uns gesprochen haben. Es verbindet uns mit Jesus Christus, der uns diese Worte gegeben hat. Es verbindet uns mit den Gläubigen in anderen Ländern und anderen Sprachen. Und es schenkt uns ein Gefühl der Heimat, wenn wir an Gottesdiensten in fremder Sprache teilnehmen, in dem wir nicht viel verstehen aber beim Vater Unser in unserer eigenen Sprache mit einstimmen können. Es weist uns weit über unseren eigenen Horizont hinaus. Es ordnet unsere Gedanken.

Wir können das auch nützen, wenn wir Zuhause sind. Das ganz persönliche Gebet kann in ein Vaterunser münden. Oder wir beginnen mit dem Vaterunser und fügen unsere eigenen Worte hinzu. Oder wir nehmen einfach nur einen Satz des Vaterunsers. Es gibt für das persönliche Gebet keine strenge, starre Form und keine feste Uhrzeit. Alles ist möglich. Unser persönliches Gebet kann ganz kurz sein. Manchmal ist es einfach nur ein Stoßgebet. Es braucht keine Beschwörungsformeln, keine Zauberworte. Wir können schlicht reden, so schlicht wie ein Kind. Der himmlische Vater weiß schon, was wir brauchen.

Daher gilt: Rogate – Betet! Amen

Musik „Nun danket alle Gott“ EG 321

Fürbitten

Wir beten, bitte erheben Sie sich dazu

Gott, Du bist unser Vater,

dir verdanken wir unser Leben.

Dir sagen wir,

worauf wir hoffen,

wonach wir uns sehen,

wovor wir uns fürchten.

Wir hoffen darauf, dass deine Liebe die Welt verwandelt.

Verwandle uns, damit wir deine Liebe zeigen.

Wir sehnen uns danach,

dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen.

Schaffe deinem Frieden Raum,

damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

Wir fürchten uns davor,

dass Leid und Krankheit kein Ende haben.

Heile die Kranken und behüte die Leidenden.

Sei bei denen, die verzweifelt nach Hilfe rufen,

die vor den Trümmern ihres Lebens stehen

und die sich vor der Zukunft fürchten.

Du bist die Quelle des Lebens,

verbanne den Hunger.

Öffne unsere harten Herzen für die Vergebung.

Öffne die Fäuste der Gewalttäter für die Sanftmut.

Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Versöhne uns und alle Welt.

Dein Wort ist das Leben.

Du kannst unsere Herzen verschließen vor Neid, Gier und Hochmut.

Halte uns ab von Hass und Gewalttätigkeit.

Bewahre uns vor den falschen Wegen!

Du rufst uns beim Namen.

Du siehst uns - wo wir auch sind,

am Küchentisch, in der Kirchenbank, in unseren Kammern.

Und so legen wir dir heute ganz besonders unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ans Herz die heute ihre Konfirmation gefeiert hätten, sei du bei ihnen und segne sie.

Gemeinsam beten wir weiter, wie Jesus Christus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abkündigungen

Am Donnerstag, Himmelfahrtstag, 21. Mai kann jeder zu Hause ab 10 Uhr den Gottesdienst als Video-Premiere auf Youtube anschauen. Ganz unterschiedliche Menschen der sechs Evang. Kirchengemeinden haben den Gottesdienst zusammengestellt. Den Link zum Gottesdienst wird auf den Internetseiten der beteiligten Kirchengemeinden veröffentlicht. Dieser neue Weg der Gottesdienstfeier ist ein Zeichen, dass trotz räumlicher Distanz die Gemeinden eine geistliche Gemeinschaft sind unter dem Himmel Gottes.

Segensbitte (gesprochen)

Ausgang und Eingang,
Anfang und Ende
liegen bei dir, Herr,
füll du uns die Hände.

Segen

Geht in diesen Tag und in die kommende Woche unter dem Segen des Herrn:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. AMEN

Nachspiel